

# NEATLICH



Mit dem Modell Petite Classic knüpft Neat Acoustics an die eigene Historie an und bringt einen hochgradig audiophilen Kompaktlautsprecher für anspruchsvolle Musikliebhaber.

*Tom Frantzen*

**S**TEREO hatte bereits das Vergnügen, einige Neat Acoustics-Schallwandler zu testen, die allesamt mit einem Compound- oder Isobarik-System, also einem zweiten, innen versteckten Tieftöner ausgestattet waren. Das erlaubte relativ kleine Volumina mit dennoch beeindruckendem Bass. Die Petite weist eine solche Bassunterstützung selbstredend nicht auf, dafür ist sie – wie der Name schon sagt – zu klein. Dennoch ist sie wie keine andere mit der Historie von Neat Acoustics und dem Firmenchef verbunden. Denn 1989 gründete

Bob Surgeoner, übrigens ein passionierter Musiker und somit vor allem anderen den musikalischen Ansatz verfolgend, das Unternehmen „North Eastern Audio Traders“ (NEAT), zunächst ein HiFi-Laden. Doch der erste eigene Schallwandler war 1991 „The Petite“. Bis zur (vorläufigen) Einstellung 2016 durchlief das Kleinod insgesamt sechs Stufen der Weiterentwicklung, um dann 2021 als auf 100 Paare limitiertes Jubiläumsmodell Petite 30 Wiederauferstehung zu feiern, und schließlich kam 2022 als vorläufiger Höhepunkt die vorliegende Petite Classic.

## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

**Kate Bush:**  
**Hounds Of Love**



„Running Up That Hill“ kam unerwartet nach 40 Jahren erneut in die Charts.

**Al Jarreau:**  
**Jarreau**



Überragendes Album des Vocal-Artisten von 1983. Anspieltipps: Mornin' und Boogie Down.

**TEST-GERÄTE**

**Plattenspieler:**

Universum F2095

**CD-Spieler:**

Cayin CD-Mini MkII,  
T+A MP 2000R

**Vollverstärker:**

Musical Fidelity A1,  
Musical Fidelity  
Nu-Vista 800.2

**Lautsprecher:**

KEF R3 Meta,  
Musical Fidelity  
LS3/5A

**Kabel:**

Silent Wire, Supra

In der Hochttonabteilung werkelt ein bekannt schneller Air Motion Transformer aus dem Hause Dayton Audio, sprich ein speziell akkordeonartig gefaltetes Bändchen sehr niedriger Masse, geringer Verzerrung und extrem hoher Beschleunigung, tatsächlich eine kleinere Version des aus der Neat Iota Xplorer bekannten AMT, die Surgeoner wegen ihrer Natürlichkeit sehr schätzt. In der Petite muss dieser Ausnahmetreiber natürlich entsprechend höher angekoppelt werden. Gleich zwei rückseitige Bassports sollen dem Besitzer eine feinfühligere Abstimmung auf Raum, Aufstellung und persönliche Präferenzen ermöglichen, etwa indem man den kleineren offen lässt und den größeren verschließt, was laut Surgeoner theoretisch ideal ist.

**Abteilung Tiefe Töne**

Der auf beide Öffnungen arbeitende 15er-Tiefmitteltöner mit Aluminium-Gusskorb – netto sind es eher 13 Zentimeter –, ventiliertem Pol und Impedanzkontrollring stammt von SB Acoustics und weist eine faserverstärkte Polymer/Mica-Membran auf, der man allerdings nach Aussage des Herstellers jegliche Energiespeichereffekte ausgetrieben haben will. Dieser Treiber soll dank Massearmut, Steifigkeit und schnellem Antrittsvermögen ideal für das Zusammenspiel mit dem rasanten AMT geeignet sein. Er wird unmodifiziert eingesetzt.

Das langhubige und mit kräftigem Antrieb ausgestaffierte Chassis wurde zudem ausgewählt, um neben der exzellenten Mittenwiedergabe für das kleine Volumen satte

Basspotenz und trockene Impulsverarbeitung, sprich Attacke zu gewährleisten.

Die arbeitsteilige und sorgfältig für die Petite maßgeschneiderte Frequenzweiche ist nach entsprechenden Hörtests auf Bauteilebene (!) mit Polypropylen-Kondensatoren von Jantzen und Luftspulen hochwertig ausgestattet und dennoch minimalistisch ausgelegt, sie trennt recht hoch bei 3.500 Hertz mit einem Filter erster (sechs dB/Oktave) respektive zweiter Ordnung (zwölf dB/Oktave). Die Trennfrequenz soll dem Anspruch, insbesondere den musikalisch eminent wichtigen Mitteltonbereich zwischen etwa 300 und 3.000 Hertz möglichst „bruchlos“ zu gestalten, gerecht werden, während die Vermeidung von „Bauteilgräbern“ für eine recht hohe Effizienz, also vernünftige „Futterverwertung“, wenig Belastung des Verstärkers und eine gute Impulswiedergabe samt gutem Zeitverhalten sorgen soll.

Als Gehäusematerial kommt das seit Jahren bewährte MDF zum Einsatz, wobei die Schallwand aufgrund der angestrebten Stabilität 15 Millimeter und die Seiten zwölf Millimeter Stärke aufweisen. Freilich sind die Seiten noch zusätzlich mit Bitumen bedämpft, um sie besonders schwingungsarm respektive resonanzdämpfend zu gestalten. Im Werk in Barnard Castle, gelegen im Nordosten von England, zeichnet für jedes einzelne Paar eine einzige Person verantwortlich, die die Petite komplett von Hand assembliert und auch die Qualitätssicherung übernimmt. Zudem wird jeder Lautsprecher in engen Toleranzen gegen eine Referenz getestet.



Die akribisch ausgewählten Treiber von Dayton (AMT) und SB Acoustics ergänzen einander geradezu „kongenial“.



Die Neat Petite weist zwei Bassreflexunnel unterschiedlicher Größe auf, was je nach Raum und Präferenz die „Spielwiese“ eröffnet.



**Mit Bi-Wiring oder gar Bi-Amping hat die kleine Neat nichts am Hut, das Terminal ist gut und zweckmäßig, mehr ist auch nicht nötig.**

Der klangliche Fingerabdruck der Petite ist von ausgeprägter Leichtigkeit und Klarheit gekennzeichnet, dennoch entwickelt sie ungeachtet ihrer Abmessungen ein erstaunliches Durchsetzungsvermögen auch im zudem sehr konturierten, geradezu rhythmisch federnden Bass. Man darf fairerweise keine physikalischen Wunder erwarten, wird aber ob der Kraft und Energie in den unteren Registern durchaus etwas erstaunt sein, was uns etwa bei Yello oder auch „Steppin’ Out“ von Joe Jackson gefiel.

## Homogenität pur

Plastizität, Timing und Klangfarben sind tadellos, die Neat reißt geradezu mit, zumal sie bei allem Fluss und musikalischer Akkuratess auch noch effizient und temperamentvoll ans Werk geht. Dabei vermeidet sie indes jede nervöse Lästigkeit. Mit ihr ist stundenlanges Zuhören möglich, wir empfehlen dennoch nur eine eher leichte Einwinkelung. Tatsächlich vermittelt die Neat im Mittelton die ausgeprägte Natürlichkeit und Ausgewogenheit eines Monitorlautsprechers und setzt hier facettenreich und unbestechlich jedes Detail etwa der Stimme von Al Jarreau oder Kate Bush um. Penibel, aber mit Charme statt dem erhobenen Zeigefinger. Der knackige Bass und der sehr fein und detailreich auflösende Hochton ergänzen moderne Aspekte und liefern eine Menge Hörspaß, was die Neat zum Allrounder macht. Wer hohe Ansprüche leider ungewollt mit Platzproblemen verbindet und einen eher kleinen bis mittleren Raum beschallen will, könnte mit dieser musikalisch schlüssigen, überragend stimmigen Neat als Mitbewohnerin für lange Zeit glücklich werden. Ein echtes Highlight! ■

## Neat Acoustics Petite Classic

**Preis:** um 2.500 €

**Maße:** 20 x 30 x 21 cm (B x H x T)

**Garantie:** 5 Jahre

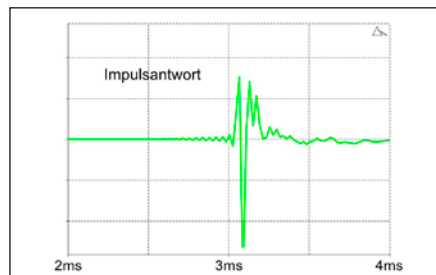
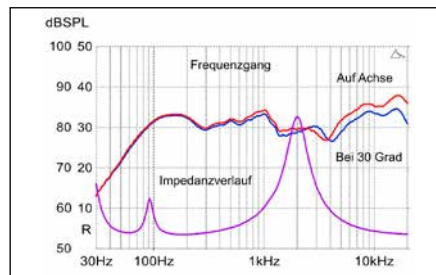
**Kontakt:** Bellevueaudio

Tel.: +49 2303 3050178

www.bellevueaudio.de

Sehr audiophiler und langzeittauglicher, leichtfüßig und hochauflösend, aber kraft- und temperamentvoll aufspielender Kleinmonitor mit universellen Tugenden, exzellent-natürlicher Tonalität und reichlich Spaßfaktor!

### Messergebnisse



DC-Widerstand	4 Ohm
Minimale Impedanz	4,4 Ohm bei 168 Hz
Maximale Impedanz	33 Ohm bei 1942 Hz
Kenschalldruck (2,83 V/m)	83 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	19,08 W
Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	78 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	1,99/0,08/0,15 %

### Labor-Kommentar

Recht ausgewogener Frequenzgang, vor allem leicht eingedreht, gutmütiger, aber für Röhren nicht optimaler Impedanzverlauf, mittlerer Wirkungsgrad (83 dB) und Tiefgang unter 80 Hertz, gute Sprungantwort.

### Ausstattung

Zwei-Wege-Bassreflex-Konstruktion mit Air Motion Transformer-Hochtöner und faserverstärktem 13/15er-Polymer-Konustreiber, Single-Wire-Terminal, zwei (!) Reflexöffnungen

STEREO-TEST	
KLANG-NIVEAU	87%
PREIS/LEISTUNG	
★ ★ ★ ★ ☆	
EXZELLENT	

**Der Monitorcharakter in den Mitten und die Kombination mit moderner Auflösung und Bass vermitteln Spaß!**